



Landesschau der Fleischrinder in Viöl – die Besten des Landes präsentieren sich

Bericht: Dr. Walter Reulecke

Die Sonne, die uns in den letzten Jahren geradezu verwöhnt hatte auf der Landesfleischrinderschau im Rahmen des Viöler Bauernmarktes, ließ sich in diesem Jahr leider nicht sehen – schlimmer noch – es regnete während der gesamten Veranstaltung. Der Regen war willkommen nach dieser langen Trockenheit, nur nicht an diesem Tag. Die Rinder und besonders deren Züchter und/oder Besitzer ließen sich davon jedoch nicht entmutigen – mit dem gewohnten Enthusiasmus führten sie Fleischrinder bester Qualität in den Ring dieser Jungtierschau, um sie dem aus Mecklenburg-Vorpommern angereisten Richter Stefan Schams von der Rinderallianz vorzustellen. Auch er schlug sich sehr tapfer und urteilte souverän und gut nachvollziehbar, auch wenn sein Richterkatalog vor Wasser quoll und sich weder umblättern noch beschreiben ließ.

Neben den Galloways, die außer einer Landesjungtierschau auch noch eine überregionale Jungtierschau ausgeschrieben hatten und in diesem Jahr mit 23 Tieren den stärksten Rasseblock stellten, war eine beachtliche Anzahl Highland-Cattle (insg. 14 Tiere), Aberdeen-Angus (5 Bullen), Dexter (insg. 5 Tiere) und sogar ein Bulle der seltenen Rasse „White Park“ aufgetrieben.

Galloway – Landschaftspfleger ohne hohe Ansprüche:

19 schicke Färsen wurden in 5 Gruppen vorgestellt: In der ersten Gruppe konnte sich „Nougat“ aus dem Betrieb Nipp aus Tröndel gleich vor „Caro von der Fuhlenau“ (Harder, Groß Vollstedt; 1b), Jenny (Plähn, Linden; 1c) und der Färse „Rosi vom Lindenhof (Haalck, Linden; 1d) an die Spitze setzen. In der zweiten Gruppe dominierte „Nicole“ (Plähn, Linden; 1a) über „Ultra vom Eidertal“ (Maaß und Elmenthaler, Delve; 1b), Yohanna vom Bechtelsberg der Kraft GbR (1c) und „Stina vom Lindenhof“ von Harald Wieckhorst aus Kuden (1d). In der dritten Gruppe schließlich gewann „Ivana aus dem Oxbektal“ von Fam. Nipp vor Lykka vom Rittergut (1b), Ria vom Lindenhof (beide Haalck) und der weißen Mari von de Friweh (Dirks, Duvensee; 1d).



Die vierte Gruppe wurde angeführt von der weißen, sehr gut entwickelten Marga vom Fieler Moor von Christoph Rohrmoser aus Hemmingstedt. Sie schlug knapp die beiden schicken, rassetypischen Färsen „Ulme vom Eidertal“ (Maaß/Elmenthaler; 1b) und Sissy vom Suletal (Nipp; 1c), so dass für Carmen vom Lindenhof nur noch der 1d-Platz blieb. In der fünften Färsengruppe startete Kreta vom Bechtelsberg (Kraft GbR; Ottrau), die sich vor den beiden Färsen „Anni vom Ilsmoor“ (1b) und „Xalea vom Ilsmoor“ (1c), beide aus dem Betrieb von Rainer Steffan aus Schafstedt, an die Spitze setzte.

In der Endausscheidung wurde die sehr komplette Ivana aus dem Oxbektal, (Züchter: Seehusen, Steinfeld) der Fam. Nipp beste Galloway-Färse und errang damit den Landessieg Schleswig-Holstein und den Siegertitel „Beste Färse der überregionalen Gallowayschau“. Kreta vom Bechtelsberg (Kraft GbR) wurde Reservesiegerin der überregionalen Schau und Marga vom Fieler Moor damit Landesreservesiegerin Schleswig-Holstein – tolle Erfolge für die Züchter und Besitzer dieser prächtigen Tiere.

Die Galloway-Bullen beeindruckten trotz ihres für eine Robustrasse jungen Alters (17-25 Monate) mit einer enormen Ausstrahlung: Barum von der Fuhlenau (Harder, Groß Vollstedt), der älteste Bulle, konnte hier aufgrund seiner Breite, Tiefe und Masse den Sieg erringen, auf 1b kam aufgrund seines korrekten Gesamteindrucks „Donner vom Altrhein“, ein White Galloway der Fam. Dirks aus Duvensee. Die sicherlich gut veranlagten Bullen „Promoter vom Fieler Moor“ (Chr. Rohrmoser, Hemminstedt, 1c) und „Robbery“ (Kraft GbR, Ottrau, 1d) konnten sich an diesem Tag nicht durchsetzen.

Insgesamt war die Landesfleischrinderschau in Viöl trotz des Dauerregens eine sehr gelungene Veranstaltung mit sehr guter Teilnahme.

Der Zuchtverband und der Tierzuchtreferent des Landes Schleswig-Holstein, der für das schönste Tier der Schau einen silbernen Teller ausgelobt hatte, übermitteln allen Teilnehmern herzlichen Dank und allen Siegern herzliche Glückwünsche! Besonders herzlichen Dank an alle Züchterinnen und Züchter, die vielen Helfer und an Jens-Uwe Burmeister, der wie immer den ganzen Hintergrund bereitgestellt hat!